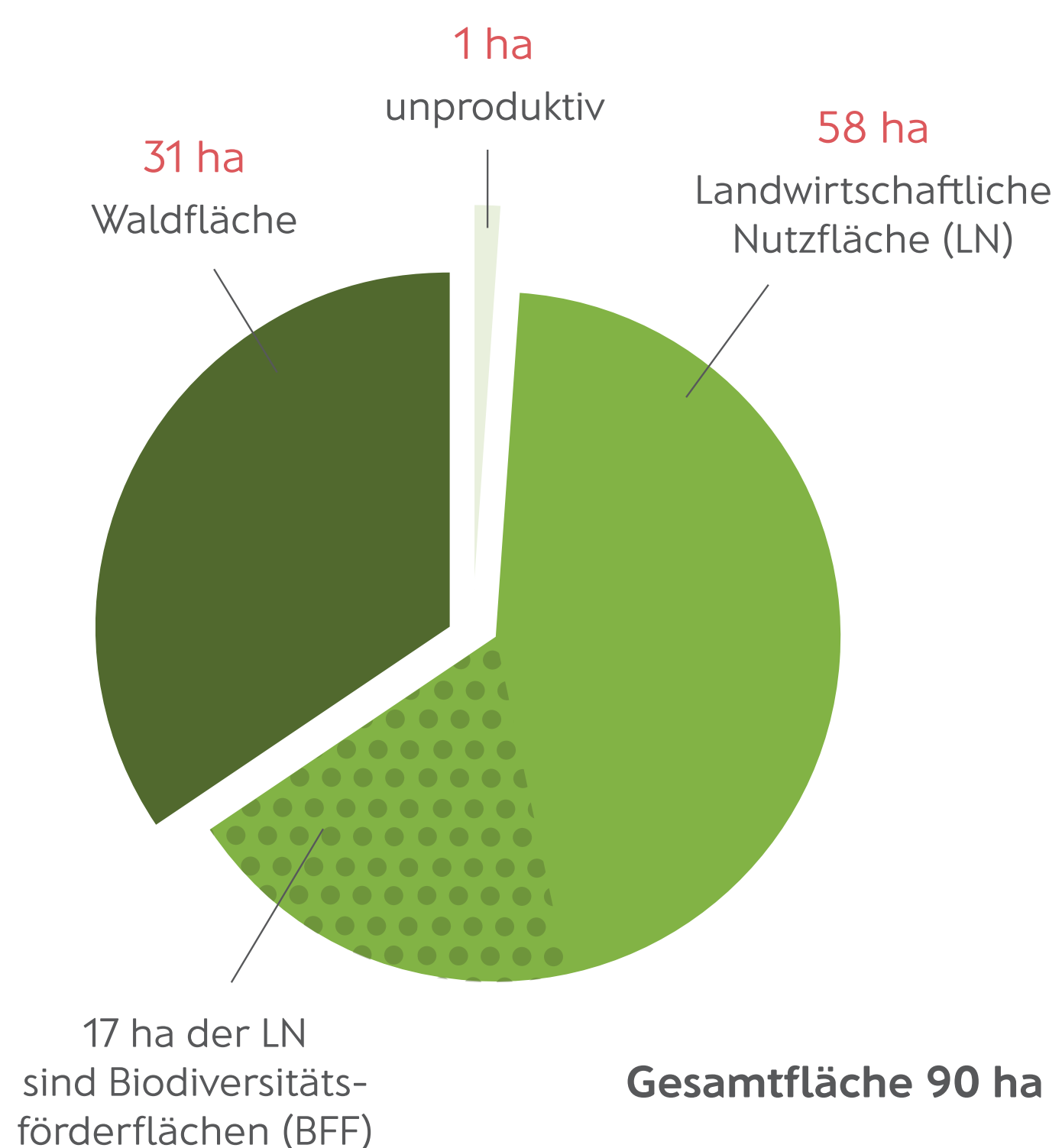


Gutsbetrieb Sur-la-Croix



Der Gutsbetrieb ist im Besitz der Stiftung Fondation Sur-la-Croix in Basel. Die Pächter Ariane Moser und Silvan Schläfli führen ihn als nachhaltigen und tierfreundlichen Milch-, Fleisch- und Viehzuchtbetrieb. Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen landwirtschaftlicher Produktion und Ökologie spielt eine zentrale Rolle. Dies bedingt eine Bewirtschaftung, welche die natürlichen Gegebenheiten und die Bedürfnisse der Pflanzen und Tiere respektiert. Auf dem Betrieb werden gelegentlich landwirtschaftliche Projekte in den Bereichen Forschung und Innovation durchgeführt.




**fondation
sur la croix**
Projekte Landwirtschaft



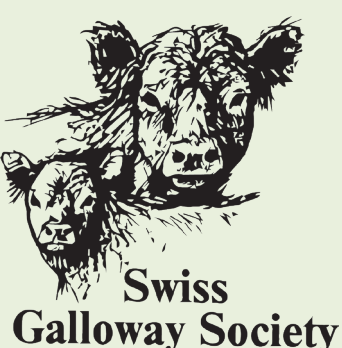
Landwirtschaftliche Produktion

Der Gutsbetrieb Sur la Croix wird nach IP-Richtlinien umweltschonend, tiergerecht und ganzheitlich bewirtschaftet. Mit der Zweinutzungsrasse Schweizer Fleckvieh wird Milch und Fleisch produziert. Die weiblichen Kälber werden für die eigene Herde aufgezogen. Die restlichen Kälber gehen in die Mast.



Schweizer Fleckvieh

Swiss Fleckvieh (SF) ist eine milchbetonte Schweizer Zweinutzungsrasse. Die Rasse ist durch die Einkreuzung von Red Holstein-Stieren in die Schweizer Simmental Rasse entstanden. Diese wirtschaftlich vorteilhafte Kombination der beiden Ursprungsrasen Simmental (für Milch- und Fleischnutzung) und Red Holstein (für Milchnutzung) sind die Stärken der Schweizer Fleckviehkuh. Die SF-Kühe eignen sich speziell für Grünland- und Weidebetriebe. Ihr Anteil am Milchkuhbestand der Schweiz beträgt etwa 25 Prozent.



Mutterkühe

Die Galloways stammen ursprünglich aus dem Südwesten von Schottland, der Grafschaft Galloway. Sie eignen sich ausgezeichnet für die Mutterkuhhaltung. Das Kalb bleibt in der Regel 8 – 10 Monate bei der Mutter. Die gesamte Milch des Muttertieres ist für das Kalb bestimmt. Galloways sind langlebig und genügsam. Sie sind robust gegenüber den verschiedenen Klimabedingungen und sind von Natur aus hornlos.



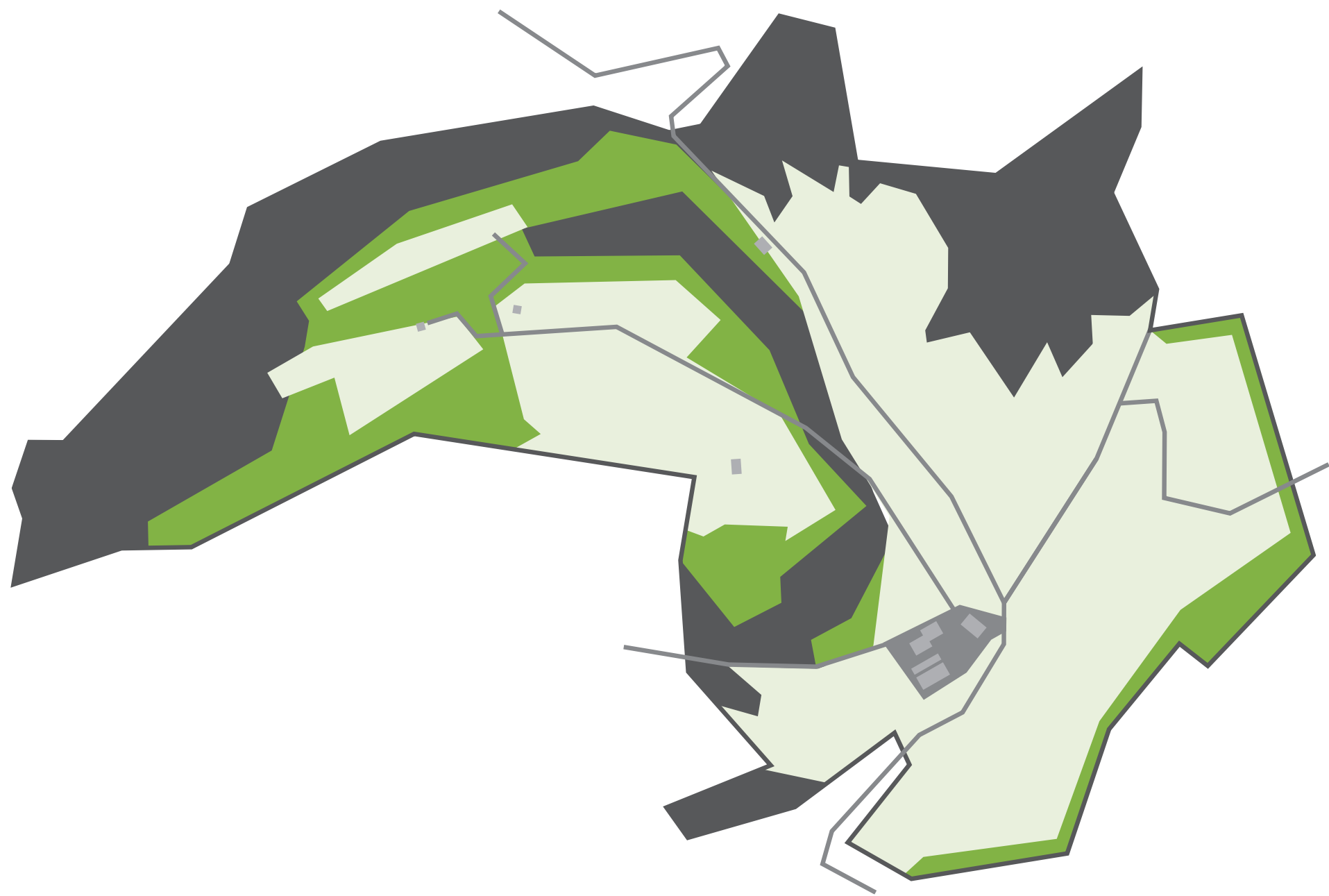
Produktion & Biodiversität



Seit 2007 realisiert die Fondation Sur-la-Croix mit Hilfe des Büros POEL ein Konzept zur Verbesserung der bestehenden, aber auch zur Schaffung von neuen Biodiversitätsförderflächen mit hohem ökologischem Wert. Hauptstandbein des Betriebes ist aber nach wie vor die Nahrungs- und Futtermittelproduktion.

Gesamtfläche 90 ha

	Extensive Wiesen und Weiden Biodiversitätsförderflächen BFF 17 ha (29 % der 58 ha landwirtschaftliche Nutzfläche LN)
	Intensive Wiesen und Weiden 41 ha (71 % der 58 ha landwirtschaftliche Nutzfläche LN)
	Unproduktive Flächen (Hofareal / Wege) 1 ha
	Wald 31 ha




**fondation
sur la croix**
Projekte Landwirtschaft

Ziele

Angestrebt werden sowohl eine hohe Qualität der Biodiversitätsförderflächen als auch qualitativ gute und ausreichende Futtererträge auf den intensiv bewirtschafteten Flächen. Biodiversitätsförderflächen von hoher Qualität sind nicht nur ökologisch wertvoll, sondern für den Betrieb auch finanziell attraktiv. Bund und Kantone gelten mit der neuen Agrarpolitik die Naturschutzleistungen der Landwirtschaft heute besser ab als noch vor wenigen Jahren.

Massnahmen

Nach einer gezielten Erfassung der bestehenden Pflanzen- und Tierarten auf allen Wiesen und Weiden im Jahr 2007 wurden verschiedene Massnahmen für die Biodiversitätsförderflächen nach den Vorgaben des Konzeptes festgelegt: Sträucher pflanzen, Hecken ergänzen, Wald auslichten, Wiesenstreifen säen etc. Zudem ist der Betrieb Teil des Vernetzungsprojektes Réseau OQE de la Vallée du Doubs.

Erfolgskontrolle

Seit 2009 wird die Umsetzung des Ökologiekonzeptes vom Büro POEL wissenschaftlich begleitet und auf seine Wirksamkeit geprüft. Dies unter anderem mit exakten Bestandesaufnahmen der Pflanzen auf Wiesen und Weiden sowie der Tagfalter, Heuschrecken und Spinnen als wichtige Biodiversitätszeiger.



Fondation Sur-la-Croix

Ernst Saxer-Stauffacher, Anwalt und Notar in Basel, erwarb 1933 das Hofgut Sur-la-Croix. Dieses entwickelte er zusammen mit Angestellten und seiner Tochter Maia Saxer zu einem Musterbetrieb für Reinzucht von Simmentaler Kühen.




**fondation
sur la croix**
Projekte Landwirtschaft

Vom Hofgut zur Stiftung

Der Betrieb bildete während Jahrzehnten das Lebenszentrum der Familie Saxer. Tochter Maia Saxer studierte Veterinärmedizin und führte auf dem elterlichen Hof eine tierärztliche Praxis. 1981 übernahm sie nach dem Tod des Vaters die Leitung des Betriebes. Sie hielt eigene Reitpferde und war begeisterte Concours-Reiterin. 2001 gründete sie die landwirtschaftliche Stiftung Sur-la-Croix. Mit ihrem Tod 2004 gingen ihr gesamtes Vermögen sowie der Betrieb in die Hände der Stiftung über.

Im Dienst der Landwirtschaft

Die Stiftung fördert eine ökonomisch und ökologisch nachhaltige Landwirtschaft. Zudem sorgt sie für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Gutsbetriebes Sur-la-Croix.

Projektförderung

Die Stiftung unterstützt im Rahmen des Stiftungszwecks mit finanziellen Beiträgen landwirtschaftliche Projekte in den Bereichen Forschung, Innovation und Bildung. Dabei stehen vier Schwerpunkte im Vordergrund: Umwelt und Ressourcen, Tierhaltung, Pflanzenbau, Markt und Wertschöpfung. Unterstützt werden Projekte von privaten und öffentlichen Institutionen, gelegentlich auch von Einzelpersonen.

